# Feldsberg [Valtice] — Katzelsdorf

Das Pax Vobis / Krieglerin-Kreuz



und das

Alte Ried- / Grenzmarterl



# Feldsberg [Valtice] — Katzelsdorf

Das Pax Vobis / Krieglerin-Kreuz



und das

Alte Ried- / Grenzmarterl



## Feldsberg [Valtice] — Katzelsdorf

Das Pax Vobis / Krieglerin-Kreuz und das Alte Ried- / Grenzmarterl

Pax Vobis / Krieglerin-kříž a Boží muka Alte Ried / na hranici

### Das Pax Vobis / Krieglerin-Kreuz – Pax Vobis / Krieglerin-kříž

ein paar Worte zum Feldkreuz "Pax Vobis"	3
Geographische Lage	4
September 2021 – Neues vom Technischen Dienst	
záři 2021 – Novinky z Technických služeb	7
Februar 2021 – PAX VOBIS wurde zerstört	
únor 2021 – Pax vobis je zničen	11
Juni 2008 – Treffen an der Grenze	12
červen 2008 – Setkání na hranici	14
Das Alte Ried- / Grenzmarterl – Boží muka Alte Ried / na hranici	
Dezember 2007 – Gut, dass es geklappt hat	15
prosinec 2007 – Dobrá věc se podařila	16
November 2007 – Reparatur des Marterls oder Die Öffnung des Weges nach Süden	17
listopad 2007 – Oprava Božích muk aneb otevření cesty na jih	18
Juli 2007 – Straße nach Katzelsdorf	19
čarvanac 2007 – Casta na Katzalsdorf	20

Berichte aus den Feldsberger Gemeindenachrichten 2007, 2008 und 2021 | Zprávy z Valtický Zpravodaj 2007, 2008 a 2021

Zusammenstellung & Übersetzung Dieter Friedl, 11. Februar 2021 – Stand: 5. Juli 2022 Kompilace a překlad Dieter Friedl, 11. února 2021 – Stav: 5. července 2022 ein paar Worte zum Feldkreuz "Pax Vobis" ...

Lange Zeit war ich fest davon überzeugt, die Bezeichnung PAX VOBIS gelte für das nur wenige Meter nach der Grenze auf tschechischem Boden stehende gemauerte Grenzmarterl, wo laut unterschiedlicher Aussagen Katzelsdorfer Pilger nach Nikolsburg [Mikulov] verabschiedet wurden − manche sind der Meinung, dies sei schon bei der Marienkapelle am nördlichen Ortsende von Katzelsdorf geschehen. → siehe auch Anmerkungen auf Seite 15

♦ 2007 wurde mir – aus leider mir heute unbekannter Quelle – zugetragen ...

1810 errichtete der Ortsrichter Georg Führer (Katzelsdorf № 23) in der Katzelsdorfer Ried "Pax Vobis" ein Holzkreuz.

1846 wurde dieses Holzkreuz von Martin Bauer (№ 111) erneuert und darauf ein gekreuzigter Christus und darunter die schmerzhafte Mutter Gottes angebracht.

1891 legte Josef Kriegler (№ 61) in seinem Testament fest, dass das verfallene Pax Vobis durch ein gusseisernes Kreuz ersetzt werden soll, 1893 erfolgte die Weihe.

Es ist anzunehmen, dass sich seine Frau der Pflege des Feldkreuzes angenommen hat und dieses dadurch den Namen "Krieglerin Kreuz" erhielt.

♦ pdf-Band »1693–1993 — 300 Jahre Pfarre Katzelsdorf« von Leopold Graf:

Im Kapitel "Die Pfarrer von Katzelsdorf" ist auf Seite 21 bei Pfarrer Georg Stöger, 1845–1856 Pfarrer von Katzelsdorf, zu lesen …

- ... Katzelsdorf hatte 1845 130 Häuser, 675 Seelen. Ortsrichter war Georg Führer № 23, ...
- ... Der Bauer Martin Hofstätter errichtete auf seinem Acker, in der Ried Pax vobis, beim Feldsberger Weg, ein Kreuz.
- ♦ »Bernhardsthaler Heimatbuch« von Robert F. Zelesnik, Seite 456

1836 scheint (als letzter Ortsrichter) ein Martin Bauer als Katzelsdorfer Ortsrichter auf. Laut der zuvor erwähnten Pfarrchronik gab es 1845 einen Ortsrichter Georg Führer auf № 23.

♦ Fragen über Fragen ...

Wurde im Laufe der Jahre der Name des Errichters mit dem Namen des Ortsrichters verwechselt? Wurde möglicherweise bei dem 1845 erwähnten Bauern Martin Hofstätter – leider ohne Hausnummernangabe – sein Berufsstand "Hofstätt(l)er" versehentlich zu seinem Familiennamen? Einen Martin Bauer (\* 1789,  $\infty$  1819, † 1870) gab es auf  $\mathbb{N}^{0}$  102 und später auf  $\mathbb{N}^{0}$  111.

- ♦ Meine Geschichts- und Weinbrenner-Kollegin Catherine Saiko fand in den <u>Parzellenprotokollen</u> zu Pax Vobis im Franziszeischen Kataster (1822), dass dem Katzelsdorfer Häusler Martin Bauer (№ 102) die Parzellen 175, 220, 221 in dieser Ried gehörten. Laut <u>Franziszeischer Katasterkarte</u> dürfte das Feldkreuz am Anfang der Parzelle 220 an der Ecke zu 221 errichtet worden sein.
- $\blacklozenge$  1991, zwei Jahre nach der Grenzöffnung im Jahr 1989, hat Fam. Leopold & Barbara Heidenreich (Nº 259) das Kreuz renoviert und sich zusätzlich zur Gemeinde Feldsberg der Instandhaltung angenommen.

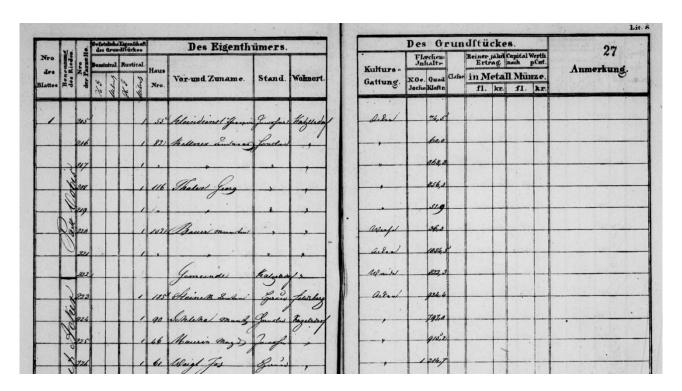
Für weitere Hinweise und Korrekturen stets dankbar

Dieter Friedl

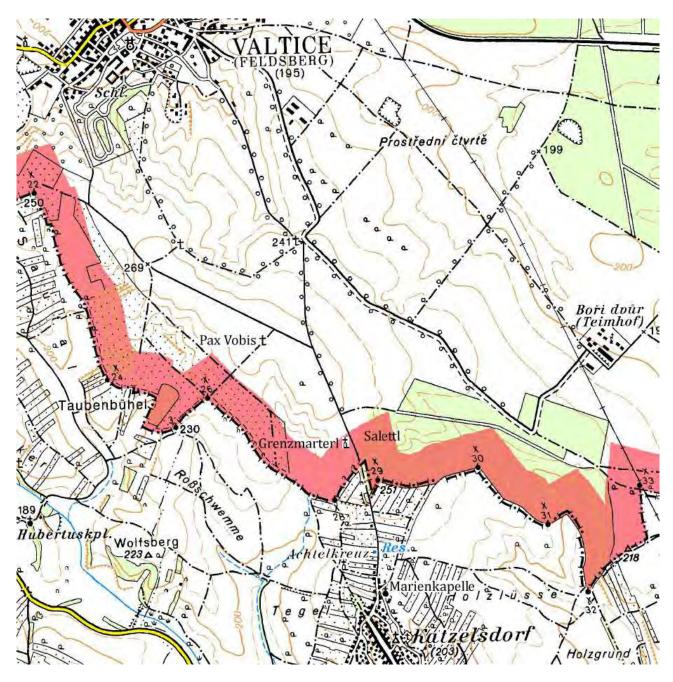
### Geographische Lage



Ausschnitt aus dem Franziszeischen Kataster (1822) Provinz Nieder Österreich. № ........ Kreis U. M. B. Steuerbezirk Feldsberg, Gemeinde Kastzelsdorf, Plan I.



Bauparzellen Protocoll



Ausschnitt aus der Österreichkarte ÖK50, Blatt № 25, Poysdorf – mit den Ergänzungen Pax Vobis, Grenzmarterl, Salettl und Marienkapelle –

September 2021 – Neues vom Technischen Dienst Feldsberger Gemeindenachrichten | 42. Jahrgang | Seite 3

#### Die Stadt und der Technische Dienst reparierten kleine Sakralbauten

Im August übergab der Restaurator Peter Šimon aus Feldsberg [Valtice] das reparierte <u>Versöhnungskreuz</u> (<u>Pax vobis</u>) – das sich in den Weinbergen in der sogenannten Marillenallee befand – der Stadt Feldsberg. Durch ein Missgeschick wurde es von einem landwirtschaftlichen Gerät beschädigt. Das Kreuz ging dabei zu Bruch, konnte aber restauriert und wieder instandgesetzt werden. Insgesamt kostete die Restaurierung des Kreuzes der Stadt Feldsberg etwas weniger als hunderttausend Kronen. (€ 3.930,-)



Interessantes Detail am Rande. Das Kreuz befand sich vor 1989 in der sogenannten Grenzzone, die kein "normal Sterblicher" betreten durfte. Als die Moosablagerungen und der verwitterte Teil des Sandsteins nach und nach entfernt wurden, erschien auf der Rückseite des Sandsteinblocks sehr deutlich die Inschrift "172 Tage Zivil". Vermutlich hat sich ein Soldat schon so sehr auf seine Rückkehr in die Heimat gefreut, dass er diese Information – nur mehr 172 Tage Dienst vor sich zu haben – für zukünftige Generationen so tief in den Sockel eingravierte …



Der Technische Dienst der Stadt widmete sich aber auch dem Erhalt anderer kleiner sakraler Denkmäler. So wurden das <u>Marterl beim Grenzübergang Katzelsdorf</u> und auch das <u>Kreuz beim COOP-Geschäft</u> in der Lundenburgerstraße [Břeclavská] (am östlichen Ortsende Richtung Lundenburg [Břeclav]), die Türen der <u>St. Anna Kapelle</u> oder das Innengemälde der <u>Muttergotteskapelle in Garschönthal</u> [Úvaly] repariert bzw. frisch gestrichen.

Ing. Dalibor Nedela, Technischer Dienst der Stadt Feldsberg

#### Abbildungen | obrázky

Abb. 1 | obr. 1 ... Feld-/Versöhnungskreuz "Pax vobis" | Smírčí kříž

Abb. 2 | obr. 2 ... Grenzmarterl beim Grenzübergang Katzelsdorf

Boží muka u hraničního přechodu s Katzelsdorfem

Quelle | pramen: Feldsberger Stadtnachrichten | Valtický Zpravodaj

záři 2021 – Novinky z Technických služeb ... Valtický Zpravodaj | 42 Ročnik | strana 3

#### Město a technické služby opravily malé sakrální stavby ...

Vsrpnu předal lednický restaurátor Peter Šimon městu Valtice do užívání nově opravený Smírčí kříž, který je situován mezi vinohrady u tzv. Meruňkové aleje. V minulosti došlo k jeho poškození patrně neobratnou jízdou nějaké techniky. Kříž byl prakticky zdemolován, ale podařilo se jej obnovit a uvést do původního stavu. Celkove práce na obnově kříže vyšly mesto Valtice na necelých sto tisíc korun.

Zajímavostí je skutečnost, že před rokem 1989 se kříž nacházel v tzv. pohraničním pásmu, kam se obyčejný smrtelník nedostal. Když byly postupně odstraněny nánosy mechu a zvětralé části pískovce, tak se na podkladu pískovcového kvádru objevil zřetelný nápis "172 dní civil". Je zřejmé, že se nějaký vojáček domů těšil tak moc, že tu informaci budoucím generacím, že to má za sto sedmdesát dva dní, vyryl do podkladu pěkně hluboko…

Obnově drobných sakrálních památek se věnovaly i technické služby města. Čerstvě opravena a natřena jsou <u>boží muka u hraničního přechodu s Katzelsdorfem</u> a také <u>kříž u prodejny COOP na Břeclavské ulici</u>. Nový nátěr mají dveře <u>kaple sv. Anny</u> nebo vnitřní nátěr <u>kaple Matky Boží v Úvalech</u>.

Ing. Dalibor Nedela, Město Valtice – Technické služby



Pax vobis nach der Restaurierung im August 2021. Pax vobis po restaurování v srpnu 2021.

#### Februar 2021 – PAX VOBIS wurde zerstört... Feldsberger Gemeindenachrichten | 42. Jahrgang | Seite 10–11

Trotz Winterzeit habe ich mich für einen Spaziergang zum PAX VOBIS-Kreuz entschieden, das ich sonst auch in den Sommermonaten häufig besuche. Dort wurde ich aber mit einer sehr unangenehmen Überraschung konfrontiert. Von dem gut erhaltenen Feldkreuz fand ich dort nur mehr den Unterteil vor. Ich hoffe, dass das Versöhnungskreuz bald wieder repariert wird, damit es nicht nur an die Geschichte dieser Orte erinnert, sondern auch weiterhin ein Meilenstein in der Grenzlandschaft ist und seine Mission PAX VOBIS – Friede sei mit Euch – erfüllt.



#### Zur Geschichte des Versöhnungskreuzes

Als Beweis und Zeichen des Glaubens wurden um das 13. Jahrhundert an der Verbindungsstraße Katzelsdorf - Feldsberg [Valtice] Marterln (Bildstöcke) und Kreuze errichtet, die geweiht wurden und dadurch die Macht und Fähigkeit erlangten, sowohl Reisende als auch die beiden miteinander verbundenen Dörfer zu schützen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass Feldsberg bis 1908 das Gemeindezentrum für die Bewohner von Katzelsdorf war. Einige dieser kleinen sakralen Denkmäler sind uns bis heute erhalten geblieben, wie dieses Versöhnungskreuz mit dem Namen PAX VOBIS - Friede sei mit Euch bis heute. Das Kreuz wurde nach der Feldflur benannt. Auf allen alten Karten ist die Flur PAX VOBIS zu finden, wobei österreichische Historiker der Meinung sind, dass hier im Mittelalter die Opfer der Pest bestattet wurden. Mit welchen Kreuzen diese Orte ursprünglich gekennzeichnet waren ist uns heute nicht bekannt. Wir wissen nur, dass 1810, vor über zweihundert Jahren, Georg Führer aus Katzelsdorf № 23 hier ein Holzkreuz errichtete. Aus historischen Aufzeichnungen ist uns bekannt, dass dieses Holzkreuz am 28. April 1846 von Martin Bauer aus Katzelsdorf № 111 restauriert wurde. Darauf wurde der gekreuzigte Christus und unter ihm die schmerzhafte Mutter Gottes angebracht. Mit der Zeit und durch Witterungseinflüsse verfiel aber auch dieses Holzkreuz. Daher legte 1891 der Katzelsdorfer Bürger Josef Kriegler (№ 61) in seinem Testament fest, dass dieses verfallene PAX VOBIS aus seinen finanziellen Mitteln durch ein gusseisernes Kreuz ersetzt werden sollte. Und so haben seine Nachkommen ein neues Kreuz errichten und im Juni 1893 weihen lassen.

PAX VOBIS hat beide Weltkriege überlebt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war dieses Gebiet für Katzelsdorf völlig unzugänglich. Der Weg zum Kreuz wurde im Zuge der Landzusammenlegung gepflügt und mit Bulldozern geebnet. Dieses Kreuz sollte zwar zerstört werden, doch der Feldsberger Fahrer des Bulldozers weigerte sich diesen Auftrag auszuführen, und so blieb das Kreuz mitten in den Weinbergen erhalten. Dank der politischen Liberalisierung im Jahr 1989 gelang es den Nachkommen von Herrn Kriegler, Leopold und Barbara Heidenreich (№ 259), wieder an dieses Kreuz heranzukommen, und 1991 – 100 Jahre nach der Errichtung – wurde es wieder restauriert. Seither hat sich die Familie Heidenreich der Pflege des Kreuzes angenommen.

Dank des Schengener Abkommens konnten wir uns am 29. April 2008 in einer Prozession am PAX VOBIS-Kreuz treffen. Diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen, dass Friede und Ruhe zwischen unseren Ländern und ihren Bewohnern auch in Zukunft aufrechterhalten bleiben. Vom Ausgangspunkt, der Kapelle in Katzelsdorf, pilgerte man entlang der Staatsgrenze bis zum reparierten Grenzmarterl, wo sich Pfarrer Loley und der Feldsberger Pastor Grmolec sowie die Bürger von Katzelsdorf, Feldsberg und Bischofswarth [Hlohovec] trafen. Ziel dieses Pilgergangs war ein Treffen beim PAX VOBIS-Kreuz. Dieser Dienstag im April 2008 wurde zu einem ganz besonderen Tag für die Geschichte der beiden Gemeinden, in Anwesenheit beider Nationalitäten und im Zeichen von PAX VOBIS – Friede sei mit Euch – wurde dieses Kreuz erneut geweiht und damit wurde nicht nur die Weihe, sondern auch das Treffen der Nachbargemeinden erneuert.

Lada Rakovská, Museumsverein Feldsberg

#### Abbildungen / obrázky

Abb. 1 | obr. 1 ... Feldsberger Stadtnachrichten | Valtický Zpravodaj

Abb. 2 | obr. 2 ... Dieter Friedl, 29. Dezember 2007

únor 2021 – Pax vobis je zničen... Valtický Zpravodaj | 42 Ročnik | stránek 10–11

I přes zimní období jsem se na jedné ze svých procházek rozhodla podívat se ke kříži PAX VOBIS, který v letních měsících navštevuji zcela běžne. Dočkala jsem se však velmi nemilého překvapení. Z dobře udržovaného kříže jsem našla jen torzo. Doufám, že smírčí kříž bude brzy uveden do původního stavu, aby mohl nejen připomínat historii těchto míst, ale být také i nadále orientačním bodem v pohraniční krajině a mohl nést své poslání PAX VOBIS – Pokoj vám.

Historie tohoto smírčího kříže.

Jako důkazy a znamení víry vznikaly od 13. století kolem spojovací cesty Katzelsdorf – Valtice boží muka a křížky, které byly posvěcené a tímto posvěcením získávaly moc i schopnost ochraňovat pocestné i obě propojené obce. Nutno také připomenout, že Valtice byly až do roku 1908 pro obyvatele Katzelsdorfu farním centrem. Některé z těchto drobných sakrálních staveb se nám dochovaly jako třeba tento smírčí kříž nesoucí jméno PAX VOBIS – Pokoj vám až dodnes. Kříž dostal název podle okolních polností. Na všech starých mapách najdeme toto území nazvané PAX VOBIS a rakouští historici se domnívají, že zde byly ve středověku pohřbívány oběti morových rán. Jakými kříži byla tato místa původně označena dnes již nevíme. Víme jen, že v roce 1810, tedy před dvě stě lety byl Georgem Führerem z Katzelsdorfu, tehdy bydlícím na č. p. 23., zde vybudován dřevený kříž. Z historických zápisů je známo, že tento dřevěný kříž zde nechal obnovit 28. dubna 1846 Martin Bauer z Katzelsdorfu, bydlící na č. p. 111. Na něm byl umístěn ukřižovaný Kristus a pod ním bolestná Matka Boží. Vystaven nepřízni počasí dřevěný kříž časem zchátral. Proto katzelsdorfský občan Josef Kriegler v roce 1891 ve své závěti ustanovil, aby z jeho finančních prostředku byl tento rozpadlý PAX VOBIS nahrazen křížem litinovým. A tak bylo také jeho potomky učiněno a nový kříž byl posvěcen v cěrvnu 1893.

PAX VOBIS přečkal obě světové války. Po druhé světové válce bylo toto území pro katzelsdorfské zcela nepřístupné. Cesta ke kříži byla v rámci scelení pozemků rozorána a srovnána buldozery. Měl být zničen i tento kříž, ale valtický buldozerista odmítl splnit tento příkaz a tak kříž zůstal zachován tehdy uprostřed vinohradů. Díky politickému uvolnění v roce 1989 se podařilo potomkům pana Krieglera, manželům Leopoldu a Barbaře Heidenreichovým dostat k tomuto kříži a v roce 1993, tedy po 100 letech jej nechali restaurovat. Od té doby se o něj tato rodina starala.

Díky Šengenským dohodám jsme semohli u kříže PAX VOBIS setkat v prosebném procesí 29. dubna roku 2008. Uskutečněno bylo zejména proto, aby i v budoucnosti byl mezi našimi zeměmi a jejich obyvateli zachován mír a pokoj. Výchozím místem pouti se tenkrát stala katzelsdorfská kaplička a pokračovalo se na státní hranici k opravené Boží muce, kde došlo k setkání katzelsdorfkého pan faráře Loley a valtického Grmolce a občanu z Katzelsdorfu, Valtic a Hlohovce. Cílem této pouti bylo setkání u kříže PAX VOBIS. A tak tento dubnový den se pro historii obou obcí stal zcela výjimečným dnem, nebot tento kříž byl znovu po létech posvěcen ve znamení PAX VOBIS za přítomnosti obou národností a tím obnoveno nejen svěcení, ale také setkávání sousedních obcí.

Lada Rakovská, Muzejní spolekValtice

#### Juni 2008 – Treffen an der Grenze Feldsberger Gemeindenachrichten | 29. Jahrgang | Seite 14

Auf Initiative des Pfarrers von Katzelsdorf, Christoph Loley, und der Bürger des Nachbarortes Katzelsdorf fand am Dienstag den 29. April 2008 um 18 Uhr eine Prozession statt. Sie begann bei der Katzelsdorfer Kapelle und führte entlang der Staatsgrenze bis zum erst kürzlich reparierten Grenzmarterl. Dort begrüßte Pfarrer Loley von Katzelsdorf den Feldsberger Pfarrer Jiří Grmolec und alle Anwesenden aus Feldsberg recht herzlich. Unter anderem erinnerte der Pfarrer daran, dass Feldsberg bis zum Jahr 1908 das Gemeindezentrum für die Bewohner von Katzelsdorf war.



Als Beweis und Zeichen des Glaubens wurden um das 13. Jahrhundert an der Verbindungsstraße Katzels-

dorf – Feldsberg [Valtice] Marterln (Bildstöcke) und Kreuze errichtet, die geweiht wurden und dadurch die Macht und Fähigkeit erlangten, sowohl Reisende als auch die beiden miteinander verbundenen Dörfer zu schützen. Einige dieser kleinen sakralen Denkmäler sind uns bis heute erhalten geblieben und dank des Schengener-Abkommens können wir sie heute wieder aufsuchen. Die heutige Wallfahrt stand ganz im Zeichen, dass Friede und Ruhe zwischen unseren Ländern und ihren Bewohnern auch in Zukunft aufrechterhalten bleiben. Ziel dieser gemeinsa-



men Prozession war es, sich beim Kreuz mit dem Namen PAX VOBIS – Friede sei mit Euch – zu treffen, welches den Namen von der Ried der umliegenden Felder erhalten hat. Auf allen alten Karten ist die Flur PAX VOBIS eingezeichnet und es ist anzunehmen, dass hier im Mittelalter die Opfer der Pest bestattet wurden. Mit welchem Kreuz dieser Ort ursprünglich gekennzeichnet war ist uns heute nicht bekannt. Aus historischen Aufzeichnungen ist ein Holzkreuz bekannt, das hier am 28. April 1846 von Martin Bauer errichtet wurde. Darauf wurde der gekreuzigte Christus und unter ihm die

schmerzhafte Mutter Gottes angebracht. Mit der Zeit und durch Witterungseinflüsse verfiel aber auch dieses Holzkreuz. Daher legte 1891 der Katzelsdorfer Bürger Josef Kriegler (Nº 61) in seinem Testament fest, dass dieses verfallene PAX VOBIS aus seinen finanziellen Mitteln durch ein gusseisernes Kreuz ersetzt werden sollte. Und so haben seine Nachkommen ein neues Kreuz errichten und im Juni 1893 weihen lassen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war dieses Gebiet für Katzelsdorf völlig unzugänglich. Erst im Zuge der Landzusammenlegung wurde der Weg zum Kreuz gepflügt und mit Bulldozern geebnet. Dieses Kreuz sollte zwar zerstört werden, doch der Feldsberger Fahrer des Bulldozers weigerte sich diesen Auftrag auszuführen, und so blieb das Kreuz mitten in den Weinbergen erhalten. Dank der politischen Liberalisierung im Jahr 1989 gelang es 1993 den Nachkommen der Familie Kriegler das Kreuz zu restaurieren.

Dieser Tag wurde zu einem ganz besonderen Tag für die Geschichte der beiden Gemeinden, in Anwesenheit beider Nationalitäten und im Zeichen von PAX VOBIS – Friede sei mit Euch – wurde dieses Kreuz erneut geweiht und damit wurde nicht nur die Weihe, sondern auch das Treffen der Nachbargemeinden erneuert.

Die Worte bei untergehender Sonne: "Lasst uns gemeinsam beten, dass der Name dieses Kreuzes in Zukunft erhalten bleibt: PAX VOBIS - Friede sei mit Euch! Und so wie der Auferstandene mit seinen Mitbrüdern gegessen und getrunken hat, so seid auch ihr eingeladen, Brot und Wein mit uns zu teilen." Und so geschah es auch.



Lada Rakovská, Museumsverein Feldsberg

#### červen 2008 – Setkání na hranici Valtický Zpravodaj | 29 Ročnik | strana 14

Z iniciativy katzelsdorfského pana faráře Christopha Loley a občanů sousedního Katzelsdorfu se v úterý 29.dubna 2008 v 18 hodin uskutečnilo prosební procesí. Začalo u katzelsdorfské kapličky a pokračovalo na státní hranici k nedávno opravené Boží muce. Tam katezelsdorfký pan farář Loley srdečně přivítal valtického pana faráře Jiřího Grmolce a všechny přítomné z Valtic. Mimo jiné připomenul, že Valtice byly až do roku 1908 pro obyvatele Katzlsdorfu farním centrem.

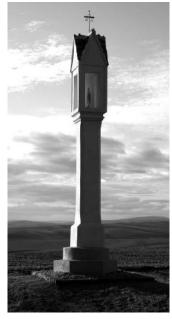
Jako důkazy a znamení víry vznikaly od 13. století kolem spojovací cesty boží muka a křížky, které byly posvěcené a tímto posvěcením získávaly moc i schopnost ochraňovat pocestné i obě propojené obce. Některé z těchto drobných sakrálních staveb se nám dochovaly a u nich se můžeme díky Šengenským dohodám setkat i dnes. Prosebné procesí je dnes vedeno také proto, aby i v budoucnosti byl mezi našimi zeměmi zachován mír a pokoj. Cílem dnešního společného procesí je setkání u kříže nesoucího jméno PAX VOBIS – Pokoj vám, které kříž dostal podle názvu okolních polností. Na všech starých mapách najdeme toto území zdůrazněné a domníváme se, že zde byly ve středověku pohřbívány oběti morových ran. Jakým křížem bylo toto místo původně označeno dnes již nevíme. Z historických zápisů je znám až dřevěný kříž, který zde nechal postavit 28. dubna 1846 Martin Bauer. Na něm byl umístěn ukřižovaný Kristus a pod ním bolestná Matka Boží. Vystaven nepřízni počasí dřevěný kříž časem zchátral. Proto katzelsdorfský občan Josef Krieglelr v roce 1891 ve své závěti ustanovil, aby z jeho finanačních prostředků byl tento rozpadlý PAX VOBIS nahrazen křížem železným. A tak bylo také jeho potomky učiněno a nový kříž byl posvěcen v červnu 1893. Po druhé světové válce bylo toto území pro katzelsdorfské zcela nepřístupné. Cesta ke kříži byla v rámci scelení pozemků rozorána a srovnána buldozery. Měl být zničen i tento kříž, ale valtický buldozerista odmítl splnit tento příkaz a tak kříž zůstal zachován uprostřed vinohradů. Díky politickému uvolnění se podařilo potomkům pana Krieglera manželům Heidenreichovým tento kříž v roce 1993, tedy po 100 letech opět opravit.

Tento den se pro historii obou obcí stal zcela výjimečným dnem, neboť tento kříž byl znovu po létech posvěcen ve znamení PAX VOBIS za přítomnosti obou národností a tím obnoveno nejen jeho každoroční svěcení, ale také každoroční setkání sousedních obcí. V zapadajícím slunci zněla slova: "Modleme se společně za to, aby v budoucnosti bylo zachováno to o čem vypovídá jméno tohoto kříže: PAX VOBIS – Pokoj vám! A tak jako Vzkříšený se svými spolubratry jedl a pil, jste i vy pozváni podělit se o chléb a víno." A tak se také stalo.

Lada Rakovská, Muzejní spolekValtice

#### Dezember 2007 – Gut, dass es geklappt hat Feldsberger Gemeindenachrichten | 28. Jahrgang | Seite 9

Ich beherrsche zwar weder das "Schreiben" noch die tschechische Grammatik und Rechtschreibung, was mich aber nicht daran hindert, über meine Gefühle und die Gefühle, sogar Emotionen, meiner Freunde und Bekannten hier zu schreiben.



Ich möchte mich nicht nur für mich selbst, sondern auch für alle gleichgesinnte Freunde bedanken und sie gleich um Verzeihung bitten, wenn ich dabei die Reihenfolge der Verdienste für diese großartige Arbeit - die nicht nur von mir als gut angesehen wird - nicht einhalte. Mein Dank geht daher an Frau Terezia Lvová, an die Leiterin des Museumsvereines, Frau Lada Rakovská, einschließlich aller Mitglieder des Museumsvereines, Herrn Mathias Hirtl aus Katzelsdorf, an den technischen Dienst der Stadt Feldsberg [Valtice] unter der Leitung von Herrn Zimen, dem Forstverwalter, Herrn Hladík und all jenen, die zur Instandsetzung der ehemaligen und sicherlich der zukünftigen Straße zu unseren südlichen Nachbarn nach Katzelsdorf und vielleicht auch Reintal beigetragen haben. Gleichzeitig dürfen wir auch die Erneuerung und Wiederherstellung des Bildstocks nicht übersehen, der schon in den 1930er Jahren sehr am Boden zerstört war. Ich habe ihn noch nicht persönlich gesehen, aber Augenzeugen zufolge sollen die "Restauratoren" hervorragende Arbeit geleistet haben.

Die Katzelsdorfer Bürger – Hansi und Ingrid Hofmeister – bedanken sich für die Aufhebung des unsinnigen Grenzregimes, das Menschen mit gleichen oder ähnlichen Schicksalen und Problemen spaltete, welche sich nur durch eine andere Sprache unterscheiden, und so haben sie uns als kleine Aufmerksamkeit eine Statue der Jungfrau Maria geschenkt, in deren Hände sie das weitere Schicksal unserer Region legen möchten. Die Statue wurde sofort von unserer Frau Bürgermeisterin in das im neuen Glanz erstrahlende Marterl gestellt. Ich kann nicht anders, als allen Freunden von Feldsberg und Umgebung noch Folgendes mitzuteilen.

Vor ein paar Tagen kam Herr Hofmeister, der unseren Feldsberger Jägern gut bekannt ist und hier auch viele Freunde gefunden hat, zu meinem Bruder und erzählte ihm mit Tränen in den Augen die schöne Nachricht, dass sich ihre Statuette bereits im Bildstock befindet. Dann bat er mich, der Frau Bürgermeisterin und allen, die in irgendeiner Weise an dieser Arbeit teilgenommen haben, herzlichst zu danken. Alles was ich tun kann ist dies hiermit zu tun und mich dem Dank anzuschließen.

Jan Polák

#### Anmerkungen zu Grenzmarterl bzw. Alte Ried Marterl von Dieter Friedl:

Bis Februar 2021 war ich fest davon überzeugt, die Bezeichnung PAX VOBIS gelte für dieses nur wenige Meter nach der Grenze auf tschechischem Boden stehende "Grenzmarterl", wo laut unterschiedlicher Aussagen Katzelsdorfer Pilger nach Nikolsburg [Mikulov] verabschiedet wurden – manche sind der Meinung, dies sei schon bei der Marienkapelle am nördlichen Ortsende geschehen.

Ein Artikel von Frau Lada Rakovska in den Feldsberger Gemeindenachrichten, Februar 2021, über das "Krieglerin-Kreuz" hat mich eines Besseren belehrt.

Per Zufall fand ich im Juli 2022 im "Otto Berger Heimatmuseum" ältere Unterlagen von ÖkR Matthias Hirtl. So trägt das Marterl, das sich in der Flur "Alte Ried" befindet, auch den Namen "Alte Ried Marterl".

#### prosinec 2007 – Dobrá věc se podařila Valtický Zpravodaj | 28 Ročnik | strana 9

Nejsem zběhlý ve "spisovatelštině", ani v české gramatice a pravopisu, ale přece mi to nedá, abych nenapsal o pocitech svých i o pocitech, až dojetí, mých přátel a známých.

Chtěl bych poděkovat nejenom za sebe, ale také za stejně smýšlející přátelé a odpusťte mi prosím, jestli nedodržím pořadí zásluh o toto dobré dílo, považované za dobré nejen mnou. Poděkování tedy patří paní starostce Terezii Lvové, vedoucí muzejního spolku paní Ladě Rakovské, včetně všech členů Muzejního spolku, panu Mathias Hirtlovi z Katzelsdorfu, Technickým službám města Valtice v čele s panem Zimenem, správci polesí panu Hladíkovi a všem, kteří se zasloužili o vyčištění bývalé a jistě i budoucí komunikace k našim jižním sousedům do Katzelsdorfu a snad i Reintalu. Nelze se přitom nezmínit o obnově a zrestaurování Boží muky velmi zdevastované snad již ve třicátých letech. Osobně jsem ji ještě neviděl, ale dle sdělení očitých svědků odvedli "restaurátoři" vynikající práci.

Katzelsdorfští občané – Hansi a Ingrid Hofmeistrovi chtěli vyjádřit svou vděčnost za to, že byl už odstraněn ten nesmyslný hraniční režim, který rozděloval lidi mající stejné nebo podobné osudy i problémy, kteří se lišili jen jinak mluvícím jazykem, a proto přispěli malou pozorností, a sice soškou Panny Marie, do jejichž rukou by chtěli mít vložený další osud našeho kraje. Sošku nechala naše paní starostka umístit promptně v nově zářící boží muce. Nemohu se nezmínit a nepodělit se se všemi příznivci krásnějších Valtic a jejich okolí o následující událost.

Před pár dny přišel pan Hofmeister, který je našim valtickým myslivcům dobře znám a má zde mnoho přátel, k mému bratrovi a se slzami v očích mu oznamoval radostnou zprávu, že jejich soška už září v oné boží muce. Mne pak požádal, abych vyřídil poděkování a vděčnost paní starostce a taky všem, kteří se jakkoliv na tomto díle podíleli. Mně nezbývá než takto učinit a k poděkování se přidat.

Jan Polák

#### November 2007 - Reparatur des Marterls oder

Die Öffnung des Weges nach Süden

Feldsberger Gemeindenachrichten | 28. Jahrgang | Seite 1



Nachdem die Straße nach Katzelsdorf gereinigt und ausgebessert worden war, war es an der Zeit, auch den Bildstock an dieser Straße zu reparieren.

Ein Foto über den Zustand des Marterls vor der Restaurierung wurde bereits in den Feldsberger Gemeindenachrichten (Ausgabe Juli 2007) veröffentlicht. Wir zeigen jetzt Aufnahmen von der laufenden Reparatur und zum Vergleich, wie es aussah, bevor die Straße erschlossen und der Standort des Bildstocks freigelegt wurde. Nach dem 1. Jänner 2008 wird

der Grenzbalken an der Grenze entfernt und die Straße nach Katzelsdorf geöffnet. Wessen Eigentum die Straße ist wird mit der Verwaltung geklärt und wer für die Erhaltung der Straße zuständig sein mit der



Straßenmeisterei Lundenburg [Břeclav], wie auch die Möglichkeit die finanziellen Mittel für den noch nicht asphaltierten Teil der Straße in einem Feld- und Waldabschnitt von ca. 600 m zu sichern. Die österreichische Gemeinde Katzelsdorf wird ebenfalls die Straße bis zur Grenze befestigen. Gemeinsam mit Katzelsdorf planen wir, die Straße für Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge bis 3,5 t freizugeben, d.h. nur für Autos.





Terezie Lvová, Bürgermeisterin

## listopad 2007 – Oprava Božích muk aneb otevření cesty na jih Valtický Zpravodaj | 28 Ročnik | strana 1

Po pročištění a úpravě cesty do Katzelsdorfu přišla na řadu i oprava Božích muk u této cesty.

Fotografie stavu Božích muk před rekonstrukcí byla již zveřejněna ve Valtickém zpravodaji. Nyní přinášíme záběry z právě probíhající opravy a pro srovnání také jak vypadala ve stavu před zpřístupněním cesty a prostoru k této sakrální stavbě. Po 1. lednu 2008 bude odstraněna závora na hranici a cesta do Katzelsdorfu otevřena. V jednání je také určení vlastnictví k této cestě se Správou a údržbou silnic Břeclav a také možnost zajištění finančních prostředků na dosud nezpevněnou část cesty v polním a lesním úseku v délce cca 600 m. Rakouská obec Katzelsdorf počítá také se zpevněním až k hranici. Katzelsdorfští i my uvažujeme o použití cesty pro pěší, cyklisty a vozidla do 3,5 t, tj. pouze pro osobní automobily.

Terezie Lvová, starostka

#### Juli 2007 – Straße nach Katzelsdorf Feldsberger Gemeindenachrichten | 28. Jahrgang | Seite 5

Dank der Hilfe und Unterstützung der Mitarbeiter von der tschechischen Waldverwaltung [Lesy ČR] und den Mitarbeitern des technischen Dienstes der Stadt Feldsberg [TS Města Valtice] hat sich das Erscheinungsbild der Straße nach Katzelsdorf bereits sehr verändert.







Dankeschön

červenec 2007 – Cesta na Katzelsdorf Valtický Zpravodaj | 28 Ročnik | strana 5

Cesta na Katzelsdorf už za pomoci a podpory pracovníků Lesů ČR a pracovníků TS Města Valtice mění svou podobu.

Děkujeme